

Vorlage Nr. 19/16	Datum 06.04.2016
--	-----------------------------------

GR

TA

VA

KiGaA

öffentlich

nichtöffentlich

Sitzung am 18.04.2016

Aktenzeichen: 022.32:

TOP : 2 Kommunale Jugendarbeit - Jahresbericht der Jugendreferentin

I. Antrag:

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2015 zur Kenntnis.

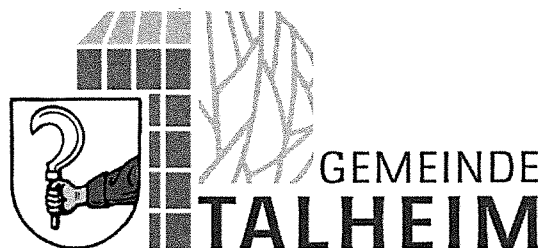
II. Sachverhalt:

Die Jugendreferentin Frau Martina Spröhnle stellt den Tätigkeitsbericht der kommunalen Jugendarbeit 2015 vor.

Der Jahresbericht liegt der Sitzungsvorlage bei.

Jahresbericht 2015

Offene Kommunale Jugendarbeit in der Gemeinde Talheim



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	03
2 Angebotsstruktur	03
2.1 Übersicht	03
2.2 Regelmäßig statt findende Angebote	03
2.2.1 Mädelsabend	03
2.2.2 „Entdecke den Clown in dir“	04
2.2.3 „Die Arche“	04
2.2.4 Offener Betrieb	05
2.3 Aktionen	06
3 Mitarbeiterteam	07
4 Fazit	07
5 Ausblick	08

1 Einleitung

Die folgende Ausarbeitung stellt die Umsetzung der Konzeptionsinhalte der Offenen Kommunalen Jugendarbeit der Gemeinde Talheim im Jahr 2015 dar.

Der Fokus der Arbeit liegt dabei auf der Darstellung der Angebotsstruktur, der Besucherzahlen innerhalb des Offenen Betriebes sowie der Beteiligung der Jugendarbeit am Gemeindeleben.

2 Angebotsstruktur

2.1 Übersicht

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<u>18:00 – 20:00</u> Mädelsabend	<u>17:30 – 19:00</u> Entdecke den Clown in dir		<u>17:00 – 18:00</u> Die Arche
	<u>19:00 – 21:00</u> Offener Betrieb	<u>18:00 – 21:00</u> Offener Betrieb	<u>18:00 – 22:00</u> Offener Betrieb

2.2 Regelmäßig statt findende Angebote

2.2.1 Mädelsabend

Der Mädelsabend konnte aufgrund reger Teilnahme das komplette Jahr immer dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr stattfinden. Je nach Inhalt des Angebots variierte die Uhrzeit des Beginns um eine halbe Stunde. Eine Gruppe von mittlerweile zehn Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren bildet den Teilnehmerinnenkern. Vom gemeinsamen Kochen und Backen über kreative Angebote wie selbst gestaltete Bilderrahmen bis hin zu gemeinsamen Spiele- und Gesprächsrunden richtet sich die Programmgestaltung in erster Linie an die Interessen der jungen Mädchen und wird von Woche zu Woche neu geplant.

2.2.2 „Entdecke den Clown in dir“

Das Angebot „Entdecke den Clown in dir“ fand im Jahr 2015 mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr statt. Kontinuierlich dabei waren – wie auch das Jahr zuvor – zwei Jugendliche, ein Mädchen und ein Junge, für die das Clownstraining seit mehreren Jahren einen festen Bestandteil ihres Wochenplans ausmacht und die aufgrund des regelmäßigen Übens und Auftretens vor Publikum nicht nur ihre künstlerischen Kompetenzen weiter ausbauen konnten, sondern auch für ihre Persönlichkeitsentwicklung wertvolle Werkzeuge mit an die Hand bekamen. Hinzu kamen immer wieder vereinzelt neue Teilnehmer, um Einblicke in das Angebot zu erhalten und sich selbst auch „clownesk“ auszuprobieren.

Inhaltliche Schwerpunkte des Angebots sind die Hinführung der Teilnehmer zu ihrem persönlichen Clown. Es geht um die Schulung der körperlichen und emotionalen Wahrnehmung und um die Förderung der eigenen Kreativität. Darüber hinaus wird die persönliche Präsenz gestärkt und dem eigenen Bedürfnis der Spielfreude nachgegangen. Das bewusste Annehmen des Scheiterns und der wohlwollende Umgang damit stärkt nicht nur das Selbstvertrauen der Jugendlichen, sondern steigert ihre Resilienzfähigkeit und erweitert ihren Denk- und Handlungsspielraum. Neben auf diese clownspädagogischen Ziele ausgerichteten Übungen besteht ein großer Teil des Trainings in der Einübung selbst erdachter Auftritte. So konnten „Die Handgranasen“ auch im Jahr 2015 wieder ihr Können in Form von selbst inszenierten Auftritten innerhalb und außerhalb der Gemeinde Talheim zum Vorschein bringen, so u.a. bei der Jahresfeier des TSV Talheim und der Diakonie-Parade in Stuttgart.

2.2.3 „Die Arche“

Gleich zu Beginn des Jahres öffnete das Talheimer Jugendhaus seine Türen für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klasse. Wie auch im letzten Jahr leiteten Jugendreferentin Martina Spröhnle gemeinsam mit den Talheimer Jugendlichen Jens Hummel und Davide Monti (beide 16 Jahre) das Angebot, an dem wöchentlich freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr drei bis sechs Mädchen teilnahmen. Bisherige

Programminhalte waren gemeinsame Indoor- und Outdoorspiele sowie kreative Angebote wie beispielsweise die Gestaltung von Holzbrettbildern und Knetfiguren.

2.2.4 Offener Betrieb

Der Offene Betrieb erfreute sich auch im Jahr 2015 wieder vieler Stammbesucher und einiger Neuzugänge von Jugendlichen. Die Besucherzahl variierte zwischen drei und ca. zwanzig Besuchern pro Abend, wobei in den Sommermonaten weniger Jugendliche das Jugendhaus aufsuchten als in der kälteren Jahreszeit. Besonders erfreulich ist, dass das Jugendhaus zu keinem Tag seine Türen aufgrund keiner Besucher schließen musste.

Von 12 bis 25 Jahren waren alle Altersklassen vertreten, wobei die Zahl der männlichen Jugendlichen deutlich höher war als die der weiblichen. Besonders erfreulich ist, dass die ehemaligen Besucher des Angebots „Club 56“ am Freitagabend den Offenen Betrieb ebenfalls regelmäßig besuchen und damit eine neue Generation den Zugang zum Jugendhaus findet. Das Angebot „Club 56“ konnte aufgrund von zu wenigen Teilnehmern im Jahr 2015 nicht stattfinden. Jedoch wurde die dadurch vorgelegte Öffnung des Jugendhauses ab 18. 00 Uhr von vielen Jugendlichen genutzt.

Insgesamt ergab sich immer wieder eine angenehme Mischung der verschiedenen Altersklassen und auch in diesem Jahr war das Zusammenleben der Jugendlichen harmonisch und von vielen schönen, humorvollen und auch lehrreichen Begegnungen untereinander geprägt.

2.3 Aktionen

Neben den wöchentlich statt findenden Angeboten und dem Offenen Betrieb gab es 2015 auch wieder viele Aktionen im und rund um das Jugendhaus Talheim.

Im Februar machten sich die Clowns der „Handgranaten“ auf ins Breuninger Land nach Ludwigsburg, wo sie das lebendige Treiben im Einkaufszentrum für verschiedene Übungen der Improvisation nutzten mit dem Ziel, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern, Grenzen zu überwinden und die eigene Präsenz zu stärken. Ebenfalls im Februar veranstaltete das Jugendreferat Talheim zusammen mit

dem Jugendreferat Flein wieder einen traditionellen Mädchentag mit dem Namen „Girls Best“, der jugendliche Mädchen zu einem gemeinsamen Tag ins Jugendhaus „Chili“ in Flein einlud. Im März wurde das Jugendhaus zum Drehort für ein Werbe-Video der Diakonischen Jugendhilfe für die im Sommer statt findende Diakonie-Parade. Gemeinsam mit dem Gemminger Jugendreferenten Martin Renner kreierten die Talheimer Jugendlichen und Jugendreferentin Martina Spröhnle einen kreativ-witzigen Film, an dem sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonischen Jugendhilfe erfreuen durften. Im April ging es dann für die ehrenamtlichen Jugendlichen an die Arbeit mit einer Putz- und Unkrautjähtaktion im und ums Jugendhaus herum. Als Belohnung hierfür trafen sich alle Helfer einige Tage später zu einem gemeinsamen Filmabend, bei dem Pizza und Popcorn natürlich nicht fehlen durften. Gemeinsam gekocht wurde im Mai unter dem Motto „Cook & Chill“. Ebenfalls im Mai trat eine Gruppe des Jugendhauses beim Elfmeter-Turnier des TSV Talheim an und holte sich den erfolgreichen zweiten Platz. Die bereits erwähnte Diakonie-Parade fand im Juni statt, bei der die „Handgranaten“ wieder mal mit einem witzigen Auftritt für Aufmerksamkeit sorgten. Im Zuge des 50-jährigen Jubiläum-Wochenendes mit der Talheimer Partnergemeinde Soultzmatt übernahmen die Jugendlichen den Hefezopf- und Kaffeeausschank im neuen Feuerwehrhaus. Das Programm des Gassenfeschts wurde im Juli bereichert durch das zu einem Gruselkabinett umgestaltete Jugendhaus, das viele kleine und große Besucher anzog. Im September lockte das Jugendhaus im Rahmen des Kinderferienprogramms wieder zahlreiche Kinder zur Kinderdisco ein. Einen Ausflug auf die Kartbahn in Bad Rappenau mit anschließendem McDonald's-Besuch folgte im Oktober. Im November ging es dann gemeinsam ins Kino und eine Woche später ans Weihnachtsplätzchen-Backen, bei dem nicht nur kreative Köstlichkeiten, sondern vor allem jede Menge Spaß im Vordergrund standen. Und wie jedes Jahr fand sich am Morgen des 24. Dezembers wieder die „erste“ Generation zum traditionellen Weißwurstfrühstück im Jugendhaus ein.

3 Mitarbeiterteam

Das Team ehrenamtlicher Mitarbeiter hat sich auch im Jahr 2015 mit großem Engagement an der Gestaltung des Jugendhauslebens beteiligt. Insgesamt dreizehn Teammitglieder im Alter von 16 bis 22 Jahren fanden sich zu regelmäßigen Treffen zusammen, sammelten Ideen, besprachen aktuelle Jugendhaus-Themen und organisierten gemeinsame Aktionen. In verantwortungsvoller Selbstständigkeit übernahmen die Älteren unter ihnen die Durchführung des Offenen Betriebs bei punktueller Verhinderung und Abwesenheit der Jugendreferentin. Besonders hervorzuheben ist die aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Frau Spröhnle selbstständige Organisation, Gestaltung und Durchführung des Gruselkabinetts während des Gassenfesches.

Zu den Mitgliedern 2015 gehörten Martin Wolter (22 Jahre), Nico Fellini (22 Jahre), Nico Iakovidis (22 Jahre), Jan Piela (19 Jahre), Fabian Höft (19 Jahre), Patrizia Liebharth (18 Jahre), Alessia Werner (18 Jahre), Jens Hummel, Wael Allouche, Davide Monti, Sven Thiess, Moritz Apfelbach und Arthur Dornblüth (jeweils 16 Jahre).

4 Fazit

Wie auch bereits im Vorjahr war das Jahr 2015 ein für die Offene Kommunale Jugendarbeit Talheim erfolgreiches Jahr. Das Jugendhaus stellte für eine Gruppe von ca. zwanzig Jugendlichen eine feste Anlaufstelle und einen Ort dar, an dem sie gerne ihre Zeit miteinander verbrachten, sich über die Erlebnisse des Tages und aktuelle Themen austauschten und sich im verantwortungsvollen und aufeinander Rücksicht nehmenden Miteinander übten. Auch kamen vereinzelt immer wieder neue Jugendliche ins Jugendhaus oder auch ältere Jugendliche und ehemalige Teammitglieder schauten vorbei. Insgesamt war das Zusammenleben ein Lebendiges, Konflikte wurden überwiegend konstruktiv und Problemen offen begegnet. Außerdem war auch 2015 das Jugendhaus ein Ort, an dem sehr viel gelacht wurde, und der humorvolle Umgang unter den Jugendlichen wie auch zwischen ihnen und mir Beziehungen stärkten, Spannungen abbauten und zum sich angenommen und wohl fühlen beitrugen.

5 Ausblick

Die Ziele für das Jahr 2016 bestehen darin, aufgebaute und sich entwickelte Strukturen zu stabilisieren und die Beziehungen zwischen mir und den Jugendlichen weiterhin zu stärken. Besonderes Augenmerk liegt dabei darauf, die Zahl der weiblichen Besucher aufrechtzuerhalten bzw. zu steigern und das Jugendhaus gerade für die junge Generation von 12-Jährigen weiterhin zu einem festen und gerne besuchten Ort zu machen. Über das regelmäßig statt findende Angebot sollen auch im kommenden Jahr wieder neue und besondere Aktionen geplant und durchgeführt werden. Hinsichtlich des Mitarbeiterteams sollen auch 2016 die Jugendlichen in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefördert und auf dem Weg begleitet werden, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln mit dem Blick auf ein für die Talheimer Jugend ansprechendes und abwechslungsreiches Angebot.

Datum

Martina Spröhnle, Jugendreferentin